

Ensemble Resonanz
Konzertsaison 2026 / 27

Pressekonferenz am 14. April 2026, 11 Uhr
im resonanzraum St. Pauli



Ensemble Resonanz © Tobias Schult

Pressekontakt:
Ruth Warnke
Ensemble Resonanz
Feldstraße 66, 20359 Hamburg
Tel. 040 357 041 770
warnke@ensembleresonanz.com

Informationen:
Auf ensembleresonanz.com/presse finden
Sie aktuelle Presseinformationen und
Fotos zum Download.

Ensemble Resonanz 2026/27

+++ Konzertreihe »resonanzen«: Sechs Programme als musikalische Dialoge zwischen Barock, klassischer Moderne und Gegenwart. Langjährige künstlerische Partnerschaften prägen die Reihe – u. a. mit Enno Poppe, Anna Prohaska, Riccardo Minasi und dem RIAS Kammerchor Berlin unter der Leitung von Justin Doyle. Hinzu treten neue Begegnungen mit Momi Maiga, Giorgi Gigashvili und Pablo Ferrández.

+++ Beethoven-Fokus mit Riccardo Minasi: In der Saison 2026/27 steht Beethovens Fünfte im Zentrum: Riccardo Minasi und das Ensemble Resonanz stellen den Evergreen nicht ins Museum, sondern unter freiem Himmel – weniger interessiert sie das Pathos als die Energie darunter: das, was treibt, kippt und atmet. Parallel erscheint eine neue Einspielung der »Eroica« bei Harmonia Mundi.

+++ Uraufführungen & Neue Musik: Neue Werke von Rebecca Saunders, Enno Poppe, Ann Cleare und Judith Weir – in Hamburg sowie international: Donaueschinger Musiktage, hcmf// | Huddersfield Contemporary Music Festival, Musikfest Berlin, Muziekgebouw Amsterdam.

+++ 10 Jahre Elbphilharmonie – 10 Jahre Residenz: Jubiläum mit Geburtstagskonzert im Januar 2027 und großer gemeinsamer Neuproduktion »Prometheus« mit Patricia Kopatchinskaja.

+++ »Prometheus« – Neuproduktion mit Patricia Kopatchinskaja: Ein szenisches Konzert über das Feuer – als Moment von Erkenntnis und Kontrollverlust. Musik von Beethoven, Rebel, Schönberg und Xenakis trifft auf Raum, Licht und Bewegung. Premiere in Hamburg, anschließend Tour durch Europa.

+++ resonanzraum & urban string: Mit der Reihe »urban string« entstehen im resonanzraum Programme zwischen Konzert, Club und Performance – mit Dada, Meditation, Literatur und Musik jenseits von Genres. Mit der Eröffnung des Grünen Bunkers gewinnt der resonanzraum neue Sichtbarkeit und Dynamik.

+++ Kooperationen & Produktionen in Hamburg: Zusammenarbeit mit der NDR Bigband auf Kampnagel, mit der JazzHall und Studierenden der HfMT sowie Liedstadt Hamburg. Hinzu kommen eigene Produktionen wie das Weihnachtsoratorium und die Johannespassion sowie rund 50 Vermittlungskonzerte in Kooperation mit der Elbphilharmonie.

+++ Gastspiele & Tournéen: Internationale Tournéen mit Konzerten in Großbritannien, den Niederlanden, Belgien und Österreich.

Auf den nächsten Seiten geht es um folgende Themen:

Konzertreihe »resonanzen« in der Elbphilharmonie	4
Beethoven mit Riccardo Minasi.....	11
Uraufführungen	12
10 Jahre Elbphilharmonie – 10 Jahre Residenzensemble	13
»Prometheus« in Kooperation mit der Elbphilharmonie.....	14
resonanzraum St. Pauli & »urban string«	15
Quer durch Hamburg	16
Unterwegs in Europa.....	17
Das Ensemble Resonanz.....	18
Tickets & Abo	19
Alles auf einen Blick	20

Konzertreihe »resonanzen« in der Elbphilharmonie



Motiv © Rocket & Wink

Sechs Abende zwischen Barock, klassischer Moderne und Gegenwart. In der Reihe »resonanzen« begegnen sich Werke, Stimmen und Perspektiven – Musik wird hier nicht als Repertoire präsentiert, sondern als Dialog zwischen Zeiten, Welten und Menschen. Jeder Abend erzählt seine eigene Geschichte.

Und auch in der Saison 2026/27 geht es um: Hinhören. Identitäten geraten ins Rutschen, Liebe wird kollektiver Zustand, Biografien überlagern sich, Klassiker setzen neu an. Stimmen treffen aufeinander, ohne sich zu überdecken. Durch Aufmerksamkeit entsteht Nähe, die uns überrascht, inspiriert und begeistert.

Mit Gästen wie Anna Prohaska, Momi Maiga, Giorgi Gigashvili, Pablo Ferrández, dem RIAS Kammerchor Berlin und Dirigenten wie Enno Poppe, Riccardo Minasi und Justin Doyle entstehen Abende, die Differenz zulassen und nicht glätten – Dialog schaffen und das Gemeinsame stärken.



Die ankerangebote erweitern die Konzerte um Austausch und gemeinsames Hören. Neu ist die Kooperation mit der JazzHall und Studierenden der HfMT: In »hörstunde goes JazzHall« und den »Late Night Sets« nach den Konzerten werden Programme improvisatorisch weitergeführt und in neue Klangzusammenhänge überführt.

+++ resonanzen eins »ich ist ein anderer«

Di 15. & Mi 16.09.2026
Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Anna Prohaska, Sopran
Enno Poppe, Dirigent
Ensemble Resonanz

→ Das Fremde als Schlüssel: ein Abend über Identität, Masken und Selbstbegegnung.

Ein Ich im Ausnahmezustand: Gewohntes gerät ins Wanken, Grenzen verschwimmen, das Eigene wird fremd. Gemeinsam mit Anna Prohaska und Enno Poppe geht das Ensemble Resonanz diesem Zustand nach. Ausgangspunkt ist Arthur Rimbauds Satz »Ich ist ein anderer« – die Idee, dass sich das Eigene erst im Fremden zeigt. Zwischen Barock und Gegenwart entsteht ein Programm, das Verschiebung hörbar macht – mit einem neuen Werk von Enno Poppe, kurz zuvor beim Musikfest Berlin uraufgeführt.



Anna Prohaska © Marco Borggreve



Enno Poppe © Harald Hoffmann

+++ resonanzen zwei »songs & postal pieces«

Mo 16.11.2026

Laeishalle, Großer Saal

Momi Maiga, Kora & Gesang

Aleix Tobias, Percussion

Anselm Dalferth, Dramaturgie

Ensemble Resonanz

→ Begegnung und Austausch: persönliche Grußbotschaften zwischen Kulturen, Zeiten und Stimmen.

Musik bleibt nicht an einem Ort. Sie wird weitergegeben, zirkuliert, von Stimme zu Stimme, von Mensch zu Mensch. Im Zentrum des Abends steht der senegalesische Kora-Virtuose und Sänger Momi Maiga, der westafrikanische Tradition mit Flamenco, Jazz und Klassik verbindet. Gemeinsam mit dem Ensemble Resonanz entsteht ein Konzert der Begegnung. Alle Beteiligten bringen ihre Musik mit: Prägungen, Geschichten, Klänge. Sie hören einander zu, greifen auf, antworten. Und plötzlich ist man im Gespräch. Auch das Publikum ist eingeladen, eigene Grußbotschaften zu gestalten. Sie finden ihren Weg in den Raum, werden gelesen, weitergegeben, klingen an – über Postkarten, Blicke, Bilder. Teil des Geschehens.



Momi Maiga © Gemma Martz

+++ resonanzen drei »aurora«

Di 02. & Mi 03.02.2027
Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Sophie Lücke, Kontrabass
Goran Stevanovich, Akkordeon
Enno Poppe, Dirigent
Ensemble Resonanz

→ Ein Aufleuchten am Himmel, ein kurzer Riss im Alltag. Eine Überwältigung, die die Knie weich werden lässt – obwohl sie nur Sekunden andauert.

Mit »aurora« richtet das Ensemble Resonanz den Blick genau auf solche Augenblicke. Sie sind kaum da und bleiben doch lange spürbar. Zart und wuchtig zugleich durchziehen sie den Raum, flackern auf, verdichten sich, hinterlassen Spuren. Im Rahmen des Visions Festivals steht ein neues Werk von Rebecca Saunders auf dem Programm, einer der prägenden Stimmen der Gegenwarts-musik. Ein Kompositions-auftrag des Ensemble Resonanz, kurz zuvor bei den Donaueschinger Musiktagen uraufgeführt. Gemeinsam mit Peter Eötvös' »Aurora« und Sergei Prokofjews »Visions fugitives« entsteht ein Programm, das Klang nicht festhält, sondern im Entstehen hörbar macht.



Sophie Lücke © Fabian Hammerl



Rebecca Saunders © Astrid Ackermann

+++ resonanzen vier »beethoven5«

Di 06.04.2027

Elbphilharmonie, Großer Saal

Pablo Ferrández, Violoncello

Riccardo Minasi, Dirigent

Ensemble Resonanz

→ Vier Töne des Schicksals, die alles bewegen: Beethoven jenseits des Pathos – roh, offen, gegenwärtig.

Beethovens Fünfte wird hier nicht ins Museum gestellt, sondern in Bewegung gehalten. Riccardo Minasi, Principal Guest Conductor & Partner in Crime, und das Ensemble Resonanz interessieren sich weniger für das Pathos als für die Energie darunter – das, was treibt, kippt und atmet. Mit Caroline Shaws »Entr'acte« und Schumanns Cellokonzert entsteht ein Programm, das vertraute Werke neu öffnet. Der Cellist Pablo Ferrández setzt dabei einen lyrischen Gegenpol – mit großer Präsenz und einem Ton, der Nähe schafft.



Riccardo Minasi © Alessandro Baccaro



Pablo Ferrández © Kristian Schuller

+++ resonanzen fünf »beloved«

Di 18.05.2027

Elbphilharmonie, Großer Saal

RIAS Kammerchor Berlin

Justin Doyle, Dirigent

Ensemble Resonanz

→ Liebe in all ihren Zuständen: zwischen Intimität, Ekstase und Kontrollverlust.

Mit dem RIAS Kammerchor Berlin trifft einer der führenden Chöre Europas auf das Ensemble Resonanz. Gemeinsam widmen sie sich einem Thema, das sich durch die Jahrhunderte zieht: Liebe, Verlangen und Ekstase. Vom ersten Begehren bis zum Kontrollverlust entfaltet sich ein vielschichtiger Klangraum – im Zentrum ein neues Werk von Judith Weir, das hier zur Uraufführung kommt.



Judith Weir © Phil Fisk



RIAS Kammerchor Berlin © Matthias Heyde

+++ resonanzen sechs »moon over georgia«

Di 22.06.2027

Elbphilharmonie, Großer Saal

Giorgi Gigashvili, Klavier & Gesang
Natalia Kutateladze, Mezzosopran
Ensemble Resonanz

→ Layers over Label. Haltung statt Genre: ein musikalischer Fluss zwischen Klassik, Pop und georgischer Tradition.

Giorgi Gigashvili, Rising Star der ECHO 2025/26, denkt Musik in Schichten statt in Kategorien. Bach, Schostakowitsch, Pop und georgisches Volkslied stehen nebeneinander, greifen ineinander und bleiben gleichzeitig präsent. Ein musikalischer Strom, getragen von der Liebe zur Musik und von Gigashvilis Heimat in Georgien. Gemeinsam mit der georgischen Mezzosopranistin Natalia Kutateladze entsteht ein Abend, der von Nähe lebt – von Herkunft, Erinnerung und geteilten musikalischen Sprachen.



Giorgi Gigashvili © Giorgi Kolbaia

Beethoven mit Riccardo Minasi

+++ **Beethoven-Fokus mit Riccardo Minasi, Principal Guest Conductor & Oartner in Crime:** Seit 2024 befragt das Ensemble Resonanz gemeinsam mit Riccardo Minasi Beethovens Sinfonien auf ihre Gegenwart. In Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn standen bereits die Sinfonie Nr. 3 »Eroica« und die Sinfonie Nr. 6 »Pastorale« auf dem Programm.

In der Saison 2026/27 steht die Fünfte im Zentrum – ein Werk, das je nach Kontext unterschiedlich hörbar wird. Riccardo Minasi und das Ensemble Resonanz stellen Beethovens Sinfonie nicht ins Museum, sondern unter freien Himmel – weniger interessiert sie das Pathos als die Energie darunter: das, was treibt, kippt und atmet.

Parallel zum Konzertzyklus setzt das Ensemble Resonanz seine Zusammenarbeit mit Riccardo Minasi und dem Label Harmonia Mundi fort: Im November 2026 erscheint die Einspielung von Beethovens Sinfonie Nr. 3 »Eroica«.

Ensemble Resonanz & Riccardo Minasi
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 »Eroica«
Label: Harmonia Mundi
VÖ: November 2026



Riccardo Minasi © Jann Wilken

Uraufführungen

Die Entwicklung neuen Repertoires und die enge Zusammenarbeit mit Komponist:innen sind zentrale Bestandteile der künstlerischen Praxis des Ensemble Resonanz. In der Saison 2026/27 entstehen neue Werke u. a. von Enno Poppe, Rebecca Saunders, Ann Cleare und Judith Weir.

Mit Enno Poppe und Rebecca Saunders verbindet das Ensemble eine langjährige Zusammenarbeit; beide präsentieren neue Kompositionen, die u. a. beim Musikfest Berlin und den Donaueschinger Musiktagen uraufgeführt werden. Mit Ann Cleare und Judith Weir treten zwei neue künstlerische Positionen hinzu – Weir schreibt erstmals für das Ensemble Resonanz.



Enno Poppe © Harald Hoffmann



Rebecca Saunders © Astrid Ackermann



Ann Cleare © A. Miller



Judith Weir © Phil Fisk

10 Jahre Elbphilharmonie – 10 Jahre Residenzensemble

Seit der Eröffnung der Elbphilharmonie ist das Ensemble Resonanz als Residenzensemble eng mit dem Haus verbunden. In den vergangenen zehn Jahren hat es den Kleinen und Großen Saal immer wieder neu ausgelotet – zwischen klassischem Repertoire, experimentellen Formaten und spartenübergreifenden Projekten.

Zum Jubiläum bündelt das Ensemble Resonanz diese Erfahrungen in zwei besonderen Formaten:

Geburtstag im Kleinen Saal

Ein Rückblick – und ein Blick nach vorn: Zehn Jahre nach der Eröffnung des Kleinen Saals kehrt das Ensemble Resonanz mit prägenden künstlerischen Wegbegleiter:innen zurück. Ausgehend von ausgewählten »Signature Pieces« entsteht ein offener Abend zwischen Wiederbegegnung und Neuentdeckung.

Mi 13. Januar 2027, 19:30 Uhr
Elbphilharmonie, Kleiner Saal
u. a. mit Charly Hübner, Hêja Netirk, Kalle Kalima, u. a.

Prometheus

Als große gemeinsame Produktion von Elbphilharmonie und Ensemble Resonanz entsteht mit »Prometheus« ein szenisches Konzertprojekt über das Feuer mit Patricia Kopatchinskaja, das in Hamburg Premiere feiert und anschließend international tourt.

So 2. Mai 2027, 20:00 Uhr
Elbphilharmonie, Großer Saal



Patricia Kopatchinskaja © Marco Borggreve

»Prometheus« in Kooperation mit der Elbphilharmonie



So 2. Mai 2027
Elbphilharmonie
Großer Saal (Premiere)

Do 6. Mai 2027
Bozar, Brüssel

Fr 7. Mai 2027
Amare, Den Haag

So 9. Mai 2027
Philharmonie Essen

Di 11. Mai 2027
Konzerthaus Wien

Patricia Kopatchinskaja, Konzept, Violine, Rezitation und Leitung
 Joonas Ahonen, Klavier und Cembalo
 Lani Tran-Duc, Raum und Visuelles Konzept
 Marco Borggreve, Licht
 Ensemble Resonanz

Werke von Ludwig van Beethoven, Jean-Féry Rebel, Arnold Schönberg, Iannis Xenakis u.a.

Über dem Orchester schwebt ein dunkles Objekt – Sonne, Mond oder Feuerball? Der Saal im Halbdunkel. Dann beginnt es zu glühen. Ein Funke: Auftakt eines Abends über das Feuer, das Prometheus den Menschen brachte, Symbol von Erkenntnis und Selbstbestimmung. Beethoven greift den Mythos auf, trägt seine Energie bis in die Eroica, es funkelt, es brennt, es lodert bei Rebel, Schönberg und Xenakis. Aus dem Zusammenspiel von Licht und Klang wird ein szenisches Konzert über das Feuer – als schöpferische und zerstörerische Kraft.

Eine Produktion von Patricia Kopatchinskaja und dem Ensemble Resonanz – für Konzertsäle in ganz Europa. Ein Reflexionsraum über ewige Fragen wie Wissen, Erkenntnis, Verantwortung und das Ringen nach einer Antwort.

Eine Koproduktion von Ensemble Resonanz, Elbphilharmonie Hamburg, Konzerthaus Wien und Philharmonie Essen.

resonanzraum St. Pauli & »urban string«

Der resonanzraum St. Pauli ist seit 2014 ein europaweit einzigartiger Ort für klassische Musik im Clubkontext. Konzertsaal, Diskussionsraum, Tanzfläche zugleich und ein offener Raum für Begegnung: zwischen Musiker:innen und Publikum, Kunst und Alltag, Konzert und Kiez. Mit der Eröffnung des Grünen Bunkers gewinnt der Standort neue Aufmerksamkeit und Dynamik.

Mit der Konzertreihe »urban string« wird der resonanzraum zum Hotspot für Kammermusik, Clubkultur und Klangexperimente – für Neugierige und Nachschwärmer.

In der Saison 2026/27 entwickelt die Reihe ihre experimentelle Handschrift weiter: Mit »zen« entsteht ein neues Format zwischen Musik und Meditation, das vom resonanzraum aus in die Elbphilharmonie weitergeführt wird. Bach trifft auf Bewegung mit dem Breakdance-Weltmeister Yaman Okur, während ein Abend zum 100. Geburtstag von Hans Werner Henze und Ruth Zechlin deren Briefwechsel musikalisch in den Fokus rückt – in Kooperation mit NDR das neue werk.



urban string © Gerhard Kühne

Quer durch Hamburg

Neben den Konzertreihen »resonanzen« und »urban string« ist das Ensemble Resonanz in Hamburg mit einer Vielzahl weiterer Formate präsent und prägt das musikalische Leben der Stadt zwischen Elbphilharmonie, resonanzraum und anderen Spielstätten.

Die Konzerte bewegen sich dabei bewusst zwischen unterschiedlichen Kontexten: klassische Programme treffen auf spartenübergreifende Projekte, etablierte Werke auf neue Lesarten. Kooperationen wie »Liedstadt« im Knust, Produktionen mit der NDR Bigband auf Kampnagel oder meditative Konzertformate wie »zen« in Kooperation mit der Elbphilharmonie und der Zinnschmelze Barmbek öffnen den Raum für Begegnungen zwischen Musik, Text und Performance.

In kammermusikalischen, zeitgenössischen Perspektiven werden auch große Werke wie Bachs Weihnachtsoratorium oder die Johannespassion in Umlauf gebracht.

So entsteht ein Konzertgeschehen, das nicht auf einen Ort oder ein Format festgelegt ist, sondern die Stadt als Resonanzraum versteht – zwischen institutionellem Rahmen und urbaner Praxis.

Vermittlungsprogramme – als Residenzensemble der Elbphilharmonie & im resonanzraum

Als Residenzensemble der Elbphilharmonie ist das Ensemble Resonanz mit rund 50 Veranstaltungen pro Saison im umfangreichen Education-Programm des Hauses präsent und erreicht damit jährlich über 20.000 junge Menschen.



Masters of Ceremony © Sebastian Madej

Formate wie »Sonne, Mond & Streicher«, »Reise in eine neue Welt« oder die Elfi-Babykonzerte richten sich an Kinder, Familien und ein breites Publikum – in der Elbphilharmonie, im resonanzraum und in den Stadtteilen Hamburgs. Mit »Klangzeit« entstehen zudem Konzertformate für Menschen mit und ohne Demenz.

Im Projekt »resonanzraum macht Schule« arbeitet das Ensemble Resonanz langfristig mit Schüler:innen der Stadtteilschule Am Hafen zusammen und eröffnet Einblicke in Proben, Konzerte und künstlerische Prozesse.

Unterwegs in Europa



Gastspiele führen das Ensemble durch Deutschland, in die Niederlande, nach Österreich, Belgien und Großbritannien.

Ausgewählte Projekte & Stationen

»Prometheus« (mit Patricia Kopatchinskaja)

Elbphilharmonie Hamburg (Premiere), Bozar Brüssel, Amare Den Haag, Philharmonie Essen, Konzerthaus Wien

Uraufführungen & Neue Musik

Berliner Festspiele | Musikfest Berlin, Donaueschinger Musiktage, Huddersfield Contemporary Music Festival, Muziekgebouw Amsterdam, Elbphilharmonie Hamburg

Beethoven 5 mit Riccardo Minasi

Beethovenfest Bonn, Kölner Philharmonie, Kronberg Festival, Konzerthaus Bielefeld

Weitere Projekte & Kooperationen

u.a. mit Musica Viva, Beethovenfest Bonn, ION Nürnberg sowie Tourprogramme wie »mercy seat - winterreise« und das Weihnachtsoratorium

Das Ensemble Resonanz

Mit Spielfreude, Neugier und künstlerischer Eigenständigkeit erkundet das Ensemble Resonanz neue Perspektiven auf Musik und zählt zu den vielseitigsten Kammerorchestern weltweit. Das demokratisch organisierte 21-köpfige Streichorchester arbeitet ohne feste:n Dirigent:in und versteht Musik als Dialog zwischen Zeiten, Welten und Menschen: Klassisches Repertoire steht neben zeitgenössischen Kompositionen, Bekanntes gerät in Bewegung und eröffnet neue Perspektiven auf das Hören.

Künstlerische Partner:innen spielen dabei eine zentrale Rolle: Der Dirigent Riccardo Minasi begleitet das Ensemble als »Principal Guest Conductor & Partner in Crime« und prägt mit unverwechselbaren, oft überraschenden Lesarten von Klassikern wie Mozart und Beethoven das Profil. Enge künstlerische Verbindungen bestehen zudem zu Tabea Zimmermann und Jean-Guihen Queyras. In der aktuellen Spielzeit arbeitet das Ensemble Resonanz u. a. mit Patricia Kopatchinskaja, Charly Hübner, Anna Prohaska, Pablo Ferrández, Momi Maiga und Giorgi Gigashvili an neuen Programmen zwischen Konzert und performativen Formaten; hinzu kommen Uraufführungen von Enno Poppe, Rebecca Saunders, Judith Weir und Ann Cleare.

Seit der Eröffnung der Elbphilharmonie ist das Ensemble Resonanz Residenzorchester des Hauses. Die Konzertreihe »resonanzen«, die seit über zwei Jahrzehnten das Hamburger Musikleben prägt, bildet das Herzstück der Residenz. Darüber hinaus gestaltet das Ensemble Kinderkonzerte sowie Festivalprojekte und entwickelt Konzertformate, die klassische und zeitgenössische Musik immer wieder neu miteinander in Beziehung setzen.

Im Hamburger Stadtteil St. Pauli hat das Ensemble Resonanz mit dem resonanzraum im Hochbunker 2014 einen eigenen Proben-, Konzert- und Clubraum geschaffen – einen Ort, an dem klassische Musik neu gedacht und erlebbar wird. Der europaweit einzigartige Kammermusik-Club verbindet klassische Musik mit Clubkultur und mit Diskurs und schafft Raum für neue Formate und Begegnungen. In der Reihe »urban string« trifft Kammermusik auf elektronische Kunst; die Programme werden von den Musiker:innen selbst gestaltet und moderiert. Offene Proben, Hörstunden und Philosophie-Gespräche im bunkersalon eröffnen zusätzliche Erfahrungsräume zu den Programmen.

Der resonanzraum wurde für sein innovatives Programm mehrfach ausgezeichnet, u. a. als Hamburger Musikclub des Jahres und mit dem Applaus Award der Initiative Musik. Zudem erhielt er Architekturpreise, darunter den AIT-Award und den Publikumspreis des BDA. Die Reihe »urban string« wurde mit dem Innovation Award der Classical:NEXT ausgezeichnet.

Ausgehend von Hamburg gastiert das Ensemble Resonanz regelmäßig auf internationalen Festivals und in führenden Konzerthäusern weltweit und begeistert sein Publikum von Wien bis Tokio.

Tickets & Abo

Der Vorverkauf für die Saison 2026/27 beginnt am **19. Mai 2026**.
Tickets für die Konzertreihe »resonanzen« sind über elbphilharmonie.de erhältlich.

Das resonanzen-Abonnement ist ab dem **23. April 2026** verfügbar.

Tickets für »urban string« sind ebenfalls ab dem 19. Mai erhältlich – online auf ensembleresonanz.com/urbanstring.

Weitere Konzerte

Informationen und Tickets auf ensembleresonanz.com/termine
Alle Termine im resonanzraum auf resonanzraum.club.

Alles auf einen Blick

Konzertreihen

Konzertreihe »resonanzen« in der Elbphilharmonie & Laeishalle

Konzertreihe »urban string« im resonanzraum St. Pauli

Residenz

Ensemble in Residence der Elbphilharmonie

Saison (2026/27)

6 Konzertprogramme mit 8 Aufführungen in der Konzertreihe »resonanzen«

Konzerte in der Elbphilharmonie und der Laeishalle, ergänzt durch

ankerangebote im resonanzraum und in der JazzHall

Aktivität

Rund 130 Konzerte pro Saison, davon ca. 50 im Vermittlungsbereich und 20

Eigenveranstaltungen

Geschäftsführung & Künstlerisches Management

Marie-Sünje Schade

Ensemble

Das Ensemble Resonanz besteht aus 21 Musiker:innen, die zugleich Gesellschafter:innen des Orchesters sind. Als selbstorganisiertes Unternehmer:innenorchester prägen sie die künstlerische Arbeit, Programmatik und Entwicklung des Ensembles gemeinschaftlich.

Programmplanung:

Marie-Sünje Schade & Tim-Erik Winzer

Programmdramaturgie urban string:

Tom Glöckner, Juditha Haeblerin, Swantje Tessmann, Benedict Ziervogel

Gründung

1994, seit 2002 in Hamburg

Sitz

resonanzraum St. Pauli

Feldstraße 66

20359 Hamburg

Rechtsform

Ensemble Resonanz gGmbH

als gGmbH organisiertes Unternehmerorchester

Als freies Orchester ist das Ensemble Resonanz in besonderem Maße auf Partner:innen wie private Unterstützer:innen, Förderstiftungen und Sponsor:innen angewiesen.

Danke!



board resonanz

VEREIN RESONANZ

Fördernde resonanzen:



ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS



Fördernde urban string:



Projektfördernde:



Prof. Dr. Ernst Langner
Stiftung



K.S. Fischer-Stiftung